

Das Volkswort
 täglich 60 Pf. für ein Vierteljahr
 20 Pf. für ein Monatsheft
 10 Pf. für ein Heft
 (Postamtliche Zustellung)
 Schriftleitung:
 Post 49/64, Brühlstr. 1046
 Halle a. S.



Kriegsziele
 Der Krieg hat die Aufgabe, die Grundlagen der Weltordnung zu zerstören und eine neue zu schaffen.
 Die Sieger werden die Grundlagen der Weltordnung neu aufbauen.
 Die Besiegten werden die Grundlagen der Weltordnung zerstören.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Dittmarsch-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, den 9. Juni 1917. (W. Z. Z.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
 Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Längs der Westfront hat die deutsche Artillerie in den letzten Tagen eine Reihe von Angriffen unternommen. In der Gegend von Arras und Valenciennes sind die deutschen Stellungen durch die Wirkung von Artilleriebeschüssen und durch die Wirkung von Gasen in erheblichem Maße geschwächt worden. In der Gegend von Arras sind die deutschen Stellungen durch die Wirkung von Artilleriebeschüssen und durch die Wirkung von Gasen in erheblichem Maße geschwächt worden. In der Gegend von Valenciennes sind die deutschen Stellungen durch die Wirkung von Artilleriebeschüssen und durch die Wirkung von Gasen in erheblichem Maße geschwächt worden.

englischen Sturmlokomotiven, sich mühsam über den niedrigen Doune-Rücken vorarbeiten, auf dem die Zimmer der Ortsschienen und Wechsele ein einziges Staubbedecktes und tauchergelbes Chaos bilden. Inzwischen sind die schweren Granaten der langen Geschützkanonen in der Hand und richten in Richtung der feindlichen Stellungen unter ihnen an. Vor ihrer Front stehen die sich abwehrnden Befestigungen der vorbereiteten deutschen Gräben, die nur langsam zurückgehen, den Feind jeden Schritt vorwärts mit Blut bezahlen. Der wirksame Gegenstoß der Garde und der Bayern, der bis zum Abend von Meinesse vorstieß, führte die Engländer neue schwere Opfer und gab der deutschen Verteidigung Zeit zur planmäßigen Besetzung der im Heeresbericht genannten Gebiete. Die Feinde ertranken am Nachmittag neue schwere Kämpfe, die bis in die Nacht hinein währten. Die Stellung wurde gehalten. Damit endete die erste Phase des neuen großen Angriffs, die dem Angreifer erhebliche Verluste an Mannschaften und Geschützen einbringt. Vor der neuen Welle des tagelangen deutschen Verteidigungskampfes werden neue Kämpfe entbrennen, die insofern den Engländern und Franzosen ebenfalls das angezielte Ziel des strategischen Durchbruchs eintragen werden, wie die eben erst unter schweren Opfern aufzunehmenden großen Angriffe bei Arras, an der Somme und in der Champagne.

'Kriegszielen' der Entente mächtig brauchen wir da nicht zu handeln, denn deren hilflose Anflamme steht ja vorweg fest. Jede Annetion, die Deutschland unternähme, müßte dem feindlichen Vorkommen einwärtigen, das die deutsche Reichsbestehen würde. Die Grundlage seiner Entwidlung und seines gewaltigen Aufstieges war: seiner nationalen Einheit und Geschlossenheit; jede Annetion würde den Nationalstaat unterhöhlen und schon darum für das Reich das gefährlichste Experiment sein. Ob im Osten die Annetion würde über eine genozidale Einverleibung sein, nur durch die Macht des Schwertes erzwungen, und so läßt sich jeder Annetion ein Element der Unruhe, der Gärung, der Unübersicht in den Einheitsstaat, das die eingebildeten Nachbarteile, die die Annetion bieten soll, weit überlegen würde. Die Annetion würde über eine genozidale Einverleibung sein, nur durch die Macht des Schwertes erzwungen, und so läßt sich jeder Annetion ein Element der Unruhe, der Gärung, der Unübersicht in den Einheitsstaat, das die eingebildeten Nachbarteile, die die Annetion bieten soll, weit überlegen würde.

Die neue Schlacht in Flandern.

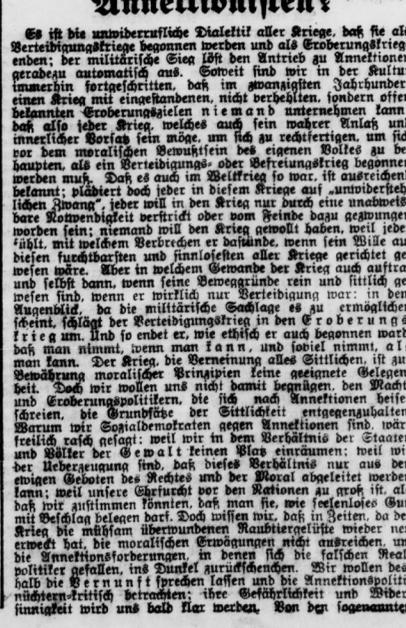
Berlin 9. Juni. (W. Z. Z.) Das vielbesprochene unangesehene Vorberichts- und Verteidigungskrieg hat die vorderen deutschen Stellungen getrümmert. Die Minenprengungen vor dem Angriff sollten den letzten Widerstand befeitigen. Allein die schändlichen deutschen Siderungen, die in dieser vorerwähnten Zone ausgebaut hatten, bereiteten den englischen Sturmlokomotiven einen blühenden Empfang, um sich dann vor der Heeresmacht der ersten Division und dem Flugzeug-Wald aus den Gräben zu erheben und weiten Engländer planmäßig kampfund zurückzuführen, so daß die weitere rückwärts, entsehend des Verteidigungsbereiches der englischen Geschütze ausgefallenen Reservezeit hatten, zum Gegenstoß heranzutreten.

Warum sind wir keine Annetionisten?

Es ist die unüberbrückbare Dialektik aller Kriege, daß sie als Eroberungskriege begonnen werden und als Eroberungskriege enden; der militärische Sieg ist den Annetionisten geradezu ausgemessen, und gerade in dem Augenblicke, wenn sie ihren militärischen Fortschritt, das im zwanzigsten Jahrhundert einen Krieg mit eingeschlossenen, nicht verheerenden, sondern oft bekannten Eroberungszielen niemand unternehmen kann; daß also jeder Krieg, wiewohl auch kein wahrer Ansetz und innerlicher Vorkrieg sein möge, um sich zu vertiefen, um sich vor dem moralischen Bewußtsein des eigenen Volkes zu behaupten, als ein Verteidigungs- oder Befreiungskrieg begonnen werden muß. Daß es auch im Weltkrieg so war, ist ausreichend bekannt; plädiert doch jeder in diesem Kriege auf autoritätlichen Basis Kampfbereitschaft über dem Feinde durch gewonnen worden sein; niemand will den Krieg gewollt haben, weil jeder nicht, mit welchem Verdachte er dastünde, wenn sein Wille auf diesen furchtbaren und sinnlosen aller Kriege ergriffen werden wäre. Aber in welchem Gewande der Krieg ausbricht, das ist nicht unsere Aufgabe, in dem wir uns nicht um die militärischen, sondern um die moralischen Grundlagen des Krieges kümmern. Der Krieg, die Verneinung aller Ethik, ist zur Bewahrung moralischer Prinzipien keine geeignete Gelegenheit. Doch wir wollen uns nicht damit begnügen, den Nacht- und Eroberungspolitikern, die sich nach Annetionen beifrei, die Verneinung der Ethik, entgegenzusetzen. Wir wollen wir Sozialdemokraten gegen Annetionen sein, wäre freilich rasch gelangt; weil wir in dem Verhältnis der Staaten und Völker der Gewalt keinen Raum einräumen; weil wir der Liebesregierung sind, daß dieses Verhältnis nur aus den eigenen Schwächen des Feindes und der Moral abgeleitet werden kann; weil unsere Überzeugung ist, in dem uns selbst als Annetionisten zu betrachten, daß man sie, wie seelenlos die Gut, mit Gewalt belenen darf. Doch wissen wir, daß in Zeiten, da der Krieg die mühsam überundenen Kampfbereitschaft wieder neu erweckt hat, die moralischen Grundgesetze nicht anzuwenden, die Annetionisten, in denen sich die letzten Realpolitiker gefüllt, sind Dunkel zurückzuführen. Wir wollen deshalb die Vernunft sprechen lassen und die Annetionspolitik nicht mehr kritisch betrachten; ihre Gefährlichkeit und Unübersichtlichkeit wird uns bald klar werden, von der sogenannten

Die Nevidierung der Kriegsziele.

Die Entente hat seinerzeit ihre Kriegsziele in der Antwort auf Wilsons Note festgelegt. Da sich in der Zwischenzeit die militärische Lage nicht im vorausgesehenen günstigen Sinne entwickelt hat, wird diese Kriegszielklärung jetzt peinlich empfunden, zumal die russische Regierung keine Annetionen und keine Entschädigungen als Friedensprogramm fordert. Die Verhandlungen müssen nun in Frankreich und England immer deutlicher einsehen, um durch Worte eine Art Notgedrungener Liebesentscheidung mit den russischen Grundfragen heraufzufinden. Nicht hat das versucht und ist dabei schon bemerkt worden, von den früheren französischen Kriegszielklarungen abgesehen. Jetzt geht der gleiche Prozet bei der englischen Regierung vor sich. Folgende Bedingungen liegen vor: 1. Attentat auf Kaiser Wilhelm. 2. Rückzug der deutschen Truppen aus dem Osten. 3. Rückzug der deutschen Truppen aus dem Osten. 4. Rückzug der deutschen Truppen aus dem Osten. 5. Rückzug der deutschen Truppen aus dem Osten.



Warum sind wir keine Annetionisten? (Continuation of the article from page 2)

Walhalla-Theater.
 Operette in 3 Akten von
Frühlingsluft
 Musik nach Joseph Strauss-
 Hanny: Fri. Betty Fohn
Sonntag 7 1/2 Uhr: 2 Vorstellungen.
 Kleinkinder 25 Pf., Frühlingsluft
 Nachmittags 45 Pf., 1.35, 1.00.
 Jugendliche haben Zutritt: 30, 50, 40, 30.
 Kasse Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen.

3 Könige Varietee,
 Heute Programmwechsel.
 Die urkomische Fosse:
Bum! Bum!
Konzert „Oberpollinger“
 im großen Saal.
 Eintritt frei.
 Ergebenst ladet ein
 Richard Roth,
 zuerst auf Heimatsurlaub.

Apollo-Theater.
 Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr:
Willy Schenk,
 der famose Barlesk-Komiker
 mit feinem ausgezeichnetem Operetten- und Volkstheater-
 Gesang in dem glänzenden Kostüm.
„Das Liebesparadies“
 Waghutungs-Operetten-Parade in 2 Akten
 von W. Gorki. Musik von H. Schmidt.
 Vorkonzert: „Am 1/2“
 Lebensbild in 1 Akt von W. Schenk.
 Sonntag, 10. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Gr. Garten - Frei - Konzert
 des Robben-Orchesters und. verl. Leitung v. F. Kohnst.
 Bei ungünstigen Jugend- u. Familien-Vorstellung.

Volkspark Burgstr. 27.
 Heute, Sonnabend, 9. Juni, abends 8 Uhr:
„Grosses Militär - Konzert“
 Morgen, Sonntag, nachmittags und abends:
Grosses Frei - Konzert
 der Görlich'schen Kapelle.
 Die Geschäftsleitung.

Pfälzer Schießgraben.
 Im grossen Garten täglich:
Grosses Volks-Konzert.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Kapelle des Herrn Direktor Görlich.
 Eintritt frei.
 Ergebenst ladet ein
 Karl Heinkelmann.

Konzerthaus „Altenburger Hof“ Am alten Markt.
 Preis 30 Pf.
 Täglich grosse Konzerte
Schneidige Mädel.
 der Hauskapelle
 Ergebenst ladet ein
 Frau F. Kamppe.

Das Einmaden u. Stroden
 der Früchte.
 Von Henriette David.
 Preis 30 Pf.
 Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung,
 Gelle. 682/42/44.

Kauft das gute

Scheffel Brot
 Zu haben in den durch Plakate
 kenntlich gemachten
 Verkaufsstellen
 in allen Teilen der Stadt.
Dampf-Brotfabrik
Halle 7/8.
 Tel. 12. Fernsp. 1071.

Stadt-Theater Halle
 Direktion: Leopold Schenk.
 Sonntag den 10. Juni 1917:
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 Fremden-Vorstellung
 zu ermäßigten Preisen.
Die Warschauer Thaddäe.
 Schauspiel in fünf Aufzügen
 von Gebrecht Jankowski.
 Abends 7 1/2 Uhr:
Die Förster-Christi.
 Operette in 3 Aufzügen
 von Georg Jarno. 771
 Montag den 11. Juni 1917:
 Urdine.

Rad Wittekind
 Sonntag, den 10. Juni 1917,
 früh 10 1/2 - 12 1/2 Uhr:
Früh-Konzert
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
Kur-Konzert
 vom
Stadtheater-Orchester.
 Leitung:
 Kapellmeister Karl Nöhren.
 Eintrittspreise:
 Zum Frühkonzert 25 Pf.,
 zum Nachm.-Konzert 35 Pf.
 einschl. städt. Kartensteuer.

Alte Promenade 11a
 — Fernsprecher 5738. —
Max Landa
 in:
„Der Hund mit dem Monokel“
 Komischer Detektivfilm in drei Akten.
„Die Fetischgöttin der Wangora“
 Ein afrikanisches Filmspiel.
 Aufgenommen in Togo. In der Titelrolle **Mag Gehrts,**
 die erste Kinodarstellerin in West-Afrika.
Sonntag keine Jugendvorstellung.

Leipzigerstrasse 88
 — Fernsprecher 1224. —

Graf Dohna u. seine „Möve“
 Die ruhmreiche Kaperfahrt der „Möve“.
 Aufnahmen des ersten Offiziers S. M. S. „Möve“,
 Kapitänleutnant Wolf.
 Dieser Film ist ein Dokument von nachvollster Wirkung.
 Vorführung: 3, 5, 7, 9 Uhr.
 Eintrittspreise am Sonntag:

Seitenloge	Mk. 3.00 für Erwachsene,	Mk. 1.00 für Kinder,
Mittelloge	„ 2.00 „ „ „	„ 0.55 „ „
Rang	„ 1.50 „ „ „	„ 0.40 „ „
I. Platz	„ 0.90 „ „ „	„ 0.40 „ „
II. Platz	„ 0.50 „ „ „	„ 0.30 „ „

 Kinder haben in Begleitung Erwachsener bis 7 Uhr Zutritt.
 Vorkauf täglich, auch am Sonntag, an der Theaterkasse von 10 bis 12 Uhr.

Sitzfrei!!
 Güsteranzüge,
 Waschanzüge,
 Güsterjackets,
 Waschjoppen,
 Waschwäsche,
 in allen Größen und Preislagen.
 Ich führe nur erprobte
 gute Waren.
Otto Knoll, Nachf.,
 Seipzigerstrasse 36, geg. Rotes Floß.

Zoo!
 Reicher Tierbestand.
 Sonntag, 10. Juni 1917,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
Konzert
 vom Görlich-Orchester.
 Leitung:
 Musikdirektor H. Görlich.
 Abends 7 1/2 Uhr:
Großes Abend-Konzert.
 Eintrittspreise:
 Erwachsene 50 Pf., v. 7 Uhr abds.
 ab 35 Pf., Kinder 30 Pf.,
 Militär ohne Dienstgrad zahlw.
 vorm 10 Pf., nachm. 90 Pf.
 Bei ungünstigem Wetter
 finden die Konzerte im Saale
 statt. *354

Woher kommt das Geld?
 zum Kriege?
 Von Julian Borchardt.
 Preis 60 Pf. (Porto 5 Pf.)
 Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung
 Halle, Harz 42-44.

Empfehle mein
Spezial-Geschäft
 in
**Zigaretten, Zigaretten, Rauch-
 Kan- und Schnupftabaken.**
A. M. Albrecht,
 Lindenstrasse 53.

Hausfrauen!
 Sammelt und bringt zum Verkauf!
 Denn es wird benötigt. Zahle für

Knochen, trocken	Kilo 12 Pf.	Bücher und Zeitungen Kilo	8 Pf.
Knochen, feucht	Kilo 10 Pf.	Woll- Strumpfabfälle	Kilo 150 Pf.
Lumpen	Kilo 15-20 Pf.	Neutuchabfälle	Kilo 100 Pf.
Papierabfälle	Kilo 6 Pf.	Sackzeug	Kilo 8 Pf.

 Ferner: Hamsterfelle, Kaninchenfelle, Elsen, Rosshaare, weisse Glas-
 scherben etc. zu den bekannten hohen Preisen.
W. Theuring, Domplatz 9.
 778
 Telephon 5659.
 Wegen Mangel an Kleingeld, bitte ständig etwas Wechselgeld mitbringen.

Burg-Theater. Mutter und Kind. 4 Akte. Spannendes Schauspiel einer Mutter. 750
Wittekind
 abendkassensold in amnigter, geschützter.
 Lage im Norden von Halle S. Biele, Kabinen-
 starr- und mit sehr behaglicher Ein-
 richtung ausgestattet. Besondere Sorgfalt
 verwendet worden ist auf die Ausstattung der
 Kabinen. Kurpark in Verbindung mit dem
 sehr ruhigen Waldgebiet. In nächster Nähe:
 herrliche Seen. Besondere Aufmerksamkeit
 verdienen die herrlichen Gärten. Die
 Kabinen sind in der Nähe des Kurparks
 gelegen. Die Kabinen sind in der Nähe
 des Kurparks gelegen. Die Kabinen sind
 in der Nähe des Kurparks gelegen.
Zeitungs-Makulatur
 gibt in großen und kleinen Sorten ab
„Verlag Volksblatt“, G. M. B. H.

1000te Hausfrauen
 wissen es noch nicht, dass man die
 höchsten Preise nur bei uns zahlt.
 Zahle für

Bücher u. Zeitungen	Kilo 8 Pf.	Knochen, trocken	Kilo 12 Pf.
Wollene Strumpfabfälle	Kilo 150 Pf.	Knochen, feucht	Kilo 10 Pf.
Neutuchabfälle	Kilo 100 Pf.	Lumpen	Kilo 15-20 Pf.
Sackzeug	Kilo 8 Pf.	Papierabfälle	Kilo 6 Pf.

 Ferner: Hamsterfelle, Kaninchenfelle, Elsen, Rosshaare, weisse Glas-
 scherben etc. zu den bekannten hohen Preisen. 778
P. Theuring (Inh. B. Ackermann),
 Rollstrasse 23, Hof.

Dalle, den 9. Juni 1917.

Die Pflicht der Genossinnen.

Von einer bekannten Genossin bringt die Z. A. eine Aufsicht, der wir folgendes entnehmen:
„Dieser Tage und eine kurze Zeit bekannt, daß bald eine neue Weltanschauung sich zu zeigen beginnt...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten.

An Stelle der bisher jährlich erfolgten Veröffentlichung der Statistik über die Bevölkerung in den größeren Städten läßt das Reichsamt für Statistik nunmehr jährlich zwei Verzeichnisse herausgeben...

Wahngeld für Ziegenmilch.

Der Kriegszustand für Konsumtrentieren berichtet: Die schematische Regelung der Milchverteilung wird durch den Mangel an Milch und die Verknappung des Viehbestandes...

Neue Bekanntmachungen.

Verkaufsstellen sind für kommende Woche wieder 5 Pfund pro Kopf ausgesetzt. Daneben gibt es 1/4 Pfund Ostergrüße, Gips und Stroh.
Wasser ist für nächste Woche wieder nur 50 Gramm pro Kopf ausgesetzt.

Die Preissteigerung der Lebensmittel ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Das Reichsamt für Statistik hat die Ergebnisse der Volkszählung 1916 veröffentlicht. Die Bevölkerung Deutschlands hat sich im Vergleich zu 1910 um 10,5 Prozent erhöht...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Die Unzufriedenheit in den Großstädten ist ein Resultat der Kriegswirtschaft. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Versorgung der Bevölkerung zu sichern...

Aus der Provinz.

Organ-Liebenwerder für die Unabhängige Sozialdemokratie.

Die in den anderen Kreisen unseres Bezirkes, so war auch im Sozialdemokratischen Verein für den Wahlkreis Torgau-Liebenwerder sowohl in der Kreisleitung, wie in den meisten Distrikten die Stimmung schon lange stark oppositionell...

Vom Markt verstanden! Die Bekanntheit über das plötzliche Verschwinden des Bergs...

Der Waldspiegel hat heute, Sonnabend, abends 8 Uhr ein großes Fest gegeben...

Verlesen. Lesungsanfragen für nächtliche Arbeiter. Der Magistrat unterbreitet der Stadtberechtigtenversammlung eine Vorlage...

Konsum-Verein Osmünde u. Umg.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
 Sonntag, den 17. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr
 im Saale des Herrn Augustinjak in Osmünde:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Selbstjähriger Geschäftsbericht. *844
2. Revisionsbericht.
3. Anträge der Mitglieder. (Selbstige sind 3 Tage vorher beim Vorstande einzureichen.)
4. Geschäftliches und Verschiedenes.

Der Vorstand: Gander, Landmann.

Konsum-Verein für Teutschenthal und Umgeg.

eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftung.
 Sonntag, den 17. Juni 1917 von nachmittags 3 Uhr ab
 im Lokale des Galvmeisters Herrn Oskar Meißner:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vorlesung des Geschäftsberichts des 1. Halbjahrs 1916/17. (Einschaltung des Vorstandes.)
2. Berichterstattung vom Unterverbandsrat in Wladenburg.
3. Berichterstattung und Rechnungslegung über § 39 b, Absatz 4, des Vereinsstatuts.
4. Rechnungs- und Rechnungslegung über § 2, Absatz 2, des Vereinsstatuts betr. Annahme von Sparleistungen.
5. Geschäftliches.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Aufsichtsrat
 des Konsum-Vereins für Teutschenthal u. Umg.
 G. M. B. S. Franz Schuler, Vors.

Arbeitsmarkt

Flotten Hilfsarbeiter

für unsere Zeitungs-Expedition
 zum sofortigen Antritt sucht
Verlag Volksblatt G. m. b. S.

Wir stellen noch

Arbeiter

für unser Preßwerk ein.

Wegelin & Hübner

A. G.,
 Turmstraße 125.

Maurer, Zimmerleute und kräftige Bauarbeiter

worden eingestellt *352

Otto Grote, Baugeschäft, Albrechtstr. 26.

Zimmerleute, Bauarbeiter

igfort in dauernde Arbeit für Kriegsbau gesucht. *310
 Unterfrank in gut eingerichteten Baracken und gute Küche vorhanden.
 Zureite wird bezahlt

Zu melden bei

Wayss & Freytag A.-G., Beton- u. Eisenbetonbau, Baustelle Grube Elise II, Mühlen (Bezirk Halle)

oder Sonntag, 10. d. Mts., vormittags von 8-11 Uhr,
 bei Herrn **Baubühnenleiter Schiedt, Weisensfelds,
 Novallstrasse 6.**

Beilspießer

empfiehlt sich, neue u. alte Drahtseile zu verspleißen
 und auszubessern.

Schriftliche Angebote an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter
 *225

Tüchtige 774

Damen-Schneider

per sofort gesucht.

Endepols & Dunker.

Kupferschmiede

für dauernde Arbeit sucht

Fr. Noll, Halle, Osendorferstr.

Hausdiener

sofort gesucht.
 Gustav Roßbach, Poststr. 501

Herren- u. Damen-Sachen

werden gut ausgebessert 764
 Gr. Brauhausstr. 7, 2 Tr.

Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.

100 Kilo Strumpfwolle 180 Mk.
100 „ Original-Lampen 18-30 100 „
100 „ Faserseil 4 „
100 „ alle Sorten Zeit. 100 „

100 Kilo Nostsch 100 Mk.
100 „ Keesbon 10 „
100 „ Bettungen o. Böcher 10 „
100 „ alle Sorten Zeit. 100 „

Hole auf Wunsch auch selber ab.

Paul Günther, Rohprodukten,

Taubenstrasse 8,
 Hof, hinten links.
 Tel. 6176. Alles wird streng reell gewogen! Tel. 6176.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verorgungsregelung für die Woche vom 11. bis 17. Juni.
 Auf Grund der §§ 47 und 49 der Verordnung des Bundesrats vom 28. Juni 1916 Nr. 9, G. S. 590, der Verordnung über die Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung und gemäß der Verordnung des Magistrats vom 15. September 1916 wird für den Stadtbezirk Halle folgendes angeordnet:

In der Woche vom 11. bis 17. Juni dürfen auf den Abschnitt 9 der Kartoffelfarte bis 5 Pfund Kartoffeln abgegeben und entnommen werden. Die Verkäufer haben beim Verlaufe diesen Abschnitt von der Kartoffelfarte abzutrennen und den Verkauf in der vorgezeichneten Weise im Lebensmittelgeschäft (Abschnitt Kartoffeln) erledigen zu lassen. Von der Kartoffelfarte bereits abgetrennte Abschnitte sind erbitiglich und daher von den Verkäufern zurückzugeben.

§ 2.
 Schwerst-, Schwarzarbeiter und in Halle beschäftigte auswärtige Schwerarbeiter dürfen auf den Abschnitt 7 der violetten Karte fünf, auf den Abschnitt 7 der dunkelgrünen Kartoffelfarte vier Pfund, auf den Abschnitt 7 der grünen Kartoffelfarte ein Pfund Kartoffeln kaufen. In diese Personen darf die Ware gegen Vorlage und Einziehung der von der Karte bereits abgetrennten Abschnitte der Zusatzkarte abgegeben werden. Die Abschnitte der Zusatzkarte setzen in violetter Farbe für Schwerarbeiter, in dunkelgrüner Farbe für Schwarzarbeiter, in grüner Farbe für auswärtige Schwerarbeiter die Angabe der Woche für die sie gelten. Auf die Abschnitte in violetter Farbe dürfen fünf, auf jene in gelber Farbe vier, auf die Abschnitte in grüner Farbe ein Pfund Kartoffeln abgegeben werden.

§ 3.
 Die Verkäufer haben die Abschnitte der Kartoffelfarten am Dienstag, den 19. Juni, dem Stadt-Ernährungsamt in der vorgezeichneten Weise gebündelt abzuliefern.

§ 4.
 In der Woche vom 11. bis 17. Juni gelangen außerdem noch zur Verteilung für den Kopf der Bevölkerung: 1/4 Pfund Sakerarhe, 1/4 Pfund Sirup, 1/4 Pfund Grieß. Die nähere Regelung erfolgt durch besondere Bekanntmachungen.

§ 5.
 Judenbeschränkungen gegen diese Anwendung, die mit der Bekanntmachung in Einklang tritt, werden nach § 16 der Bekanntmachung vom 1. Dezember 1916 bzw. nach § 17 der Verordnung über Preisprüfungsstellen gestraft.

Halle, am 9. Juni 1917. Der Magistrat.
 Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 28. September und 4. November 1915 wird der Verkauf von Sakerarhe wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Montag, den 11. Juni 1917. Für jede Perion eines Haushaltes kann 1/4 Pfund abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 44 Pf. für das Pfund.

Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern die Sakerarhe einzukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Kundenliste eingetragen sind. Die Angabe hat unter Abtrennung der Marke 52 des Warenbezugscheines VI zu erfolgen. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu bunderten gebündelt im Stadt-Ernährungsamt, Marktstr. 22, zu bringen. Namen und Adressen der Käufer unter Angabe ihres Nachnamens einzureichen. Judenbeschränkungen unterliegen der Befragung nach § 17 der Verordnung vom 25. Sept. u. 4. Nov. 1915.

Halle, den 9. Juni 1917. Der Magistrat.
 Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die Verteilung der Butter in der Woche vom 11. bis 17. Juni 1917 (47. Woche) folgendermaßen geregelt:

Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 50 Gramm. Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte abgegeben werden kann, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushaltes, die sich an der Fettkarte ereit.

Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 12. Juni. Er erfolgt auf Grund des für die 47. Woche gültigen Abschnittes der Fettkarte in den Geschäften, in denen die Käufer in die Kundenliste eingetragen worden sind.

Der Verkäufer hat beim Verkauf den Abschnitt der 47. Woche der Fettkarte abzutrennen und den Verkauf in die Kundenliste anzumerken. Die abgetrennten Abschnitte sind gebündelt dem Stadt-Ernährungsamt, Marktstr. 22, im Zimmer 42 am Montag, den 18. Juni abzuliefern.

Militär-Umländer erhalten die Butter auf Grund von Butter-scheinen nur auf dem hiesigen Markt (Talamtschule).

Halle, den 9. Juni 1917. Der Magistrat.
 Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 28. September und 4. November 1915 wird der Verkauf der Stadt überwiegenen Pfanneise (Schleie) wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Sonntag, den 3. Juni 1917, um 8 Uhr mit nachstehenden Geschäften statt: Dammhirserei Nordsee, Gr. Ulrichstr. 58, G. Gartner, Merseburger Straße 161, E. Schnabel, Steinweg 43, H. Krämmer, Böhmermarkt und Hühnerplan, Weißer u. Gasse, Ludwig-Bücherer-Straße, G. Schnabel, Bernburger Straße 17, G. Schnabel, Keilstraße, Weiffers Fischhandlung, Geißstraße. Der Verkaufspreis beträgt ungefähr 2,70 Mk. für das Pfund. Der Lebensmittelchein ist vorzulegen.

Halle, den 9. Juni 1917. Der Magistrat.
 Der Verkauf von Seifischen findet vom Sonnabend, den 9. Juni 1917 in den einschlägigen Geschäften statt. Der Verkauf erfolgt an jedermann und gegen Vorzeigung des neuen Lebensmittelcheines. Die Verkaufspreise sind: Seifische (ohne Kopf) 1,90 Mk., Steinbutt III 2 Mk., Lachs I 2 Mk., Seifische II 1,15 Mk., Seifische III 1,05 Mk., Seifische 0,50 Mk.

Halle, den 9. Juni 1917. Der Magistrat.
 Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 28. September und 4. November 1915 wird der Verkauf der Stadt überwiegenen Phamer Käses wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Montag, den 11. Juni 1917, in der Talamtschule. Ausgeschlossen am Einkauf werden die Nummern der neuen Lebensmittelcheine 1 bis 2600 vormittags von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr nachmittags bis 2 Nummern 2001 bis 3500. Jeder Person eines Haushaltes wird 1/4 Pfund am Breife von 45 Pf. abgegeben. Abgeschnittenes Geld ist bereitzuhalten.

Halle, den 9. Juni 1917. Der Magistrat.
 Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 28. September und 4. November 1915 wird der Verkauf der Stadt überwiegenen Phamer Käses wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Montag, den 11. Juni 1917, in der Talamtschule. Ausgeschlossen am Einkauf werden die Nummern der neuen Lebensmittelcheine 1 bis 2600 vormittags von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr nachmittags bis 2 Nummern 2001 bis 3500. Jeder Person eines Haushaltes wird 1/4 Pfund am Breife von 45 Pf. abgegeben. Abgeschnittenes Geld ist bereitzuhalten.

Preiswerte Damen-Konfektion.

Schöne Damen-Jackets und -Mäntel 7,25 bis 68 Mk. • Elegante Kostüme 38 bis 128 Mk. • Imprägnierte Mäntel 28,75 bis 78 Mk. • Schwarze Seiden-Jackets und Mäntel 18,75 bis 45 Mk. • Covercos-Paletots 28,75 bis 88 Mk. • Kostümröcke aus gemusterten Stoffen, Samt Taff und leichten Sommerstoffen 7,25 bis 42 Mk.

654

Im Rathaus H. Elkan, Leipzigerstrasse 87.

Sie möchten gern spazieren gehen, aber Ihre Füße schmerzen. Tragen Sie meine anatomisch gearbeiteten



Platt- und Hohlfuß-Einlagen,
 Paar von Mk. 2,50 an.

Ihre Schmerzen verschwinden in ganz kurzer Zeit

Bandagen-Kertzcher,

untere Leipzigerstr. 26. — Gr. Ulrichstr. 63.

Zahle
 für 100 Kilogramm

Strumpfwolle 160	Original-Kumpen 22
Neutudabfälle 100	Knochen 11
grau 125	Gießzeug 8

Bavier, Kaninchen, gebr. Säge, alt. Eisen, Rohstoffe
 kauft zu höchsten Preisen. *350

Rost & Goedecke, Inh.: Falck,

Hausbergstr. 29, Hofr.

61 Auf

Abzahlung

liefern wir einzelne

Möbel,

Polstermöbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Herren- u. Knaben-Kleidung, Teppiche, Kinderwagen.

Zahlungsbedingungen gütig.

Eichmann & Co.

Gr. Ulrichstr. 51,
 Eingang Schulstr.

Hamsterfelle

(Mottung) 328
 kauft jeden Vollen und zahlt 42 bis 45 Mk. pro Schock (61 Stck.)
 Johannes Bernhard, Halle,
 Fellhandlung, Keilnerstraße 4.

Markt-Taschen Markt-Beutel

gut und billig 570
 -Im Spezial-Geschäft
Max Löscher,
 Alter Markt 3.

Handvermessungen geg. Wandgebäl
 a. vert. Gr. Golenitz 12. G. p. 768

Städtischer Berings-Verkauf.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 28. September und 4. November 1915 wird der Verkauf der der Stadt überwiegenen Geringe wie folgt geregelt:
 Der Verkauf wird am Montag, den 11. Juni 1917, in der Talamtschule festgelegt.

Ausgelassen zum Einkauf werden die Nummern der neuen Lebensmittelcheine 45 501 - 50 500 vormittags von 8-12 Uhr und von 2-6 Uhr nachmittags die Nummern 50 501 - 55 000.
 Für jede Person eines Haushaltes können ca. 110 Gramm zum Breife von 30 Pf. abgegeben werden. Von wolle abgehaltes Geld (von allem Kupfergeld) bereit halten. Papier zum Einwickeln ist mitzubringen.

Halle, 9. Juni 1917. Der Magistrat.
 Die bisher für Untermerkte (b. h. diejenigen Personen, welche sich teilweise selbst versorgen) ausgebenen Sonderkarten mit rotem Kreuz verlieren mit dem heutigen Tag ihr Gültigkeit. Auf die Abschnitte 10-12, umfänglich den Zeitraum vom 1. Mai bis 31. Juli dieses Jahres, darf Jader nicht mehr abgeben werden.
 Judenbeschränkungen gegen diese Anwendung werden nach der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Verbrauchsgüter vom 10. April 1916 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 15 000 Mk. bestraft.

Bekanntmachung.

Von Montag den 11. Juni d. J. ab werden die Rüge 579 (Vorhaben) - Sangerhausen (ab 590) - Halle (an 747), 596 Halle (ab 620) - Giebichen (an 740) und 598 (W) Überwögen (ab 590) - Sangerhausen (an 438) wie folgt zerlegt:

Zug 579	Zug 596	Zug 598 (W)
598 ab Sangerhausen	an 411	
598 ab Hölferode	an 388	
598 ab Giebichen	an 727	
601 ab Sella	an 701	
610 ab Erdeborn	an 729	
614 ab Überwögen	an 708	ab 394
618 ab	an 693	
628 ab Wansleben	an 645	
628 ab Teufelsdröck	an 620	
628 ab	an 617	
628 ab Giebendorf	an 625	
628 ab Giebichen	an 618	
628 ab Salletau	an 617	
628 ab Halle	an 609	

Halle, den 7. Juni 1917. *847

Rüdtigke Eisenbahndirektion.